

Seit bald drei Jahren ist der ehemalige SPD-Fraktionsgeschäftsführer Konrad Porzner Chefspion und Herr über das ummauerte BND-Städtchen in Pullach südlich von München. Die Distanz zu Bonn - einst bewußt gewollt - erweist sich als Handicap. Nicht immer hört Bonn genau hin, wenn die Pullacher berichten. Und bei den dringendsten Problemen nach dem Kalten Krieg - Atomwaffen-Verbreitung, Drogenhandel und internationaler Terror - sind dem BND zum Teil die Hände gebunden: Er darf nur verwerthen, was er im Ausland erfährt, und Querverbindungen ins Inland nicht nachspüren. Dazu müßten die Gesetze geändert werden.

jj